

Der neue Rückerother Pfarrer vertraut auf Gottes Wege

Stefan Thomanek versteht sich als Teamplayer

RÜCKEROTH. Am Anfang ist da dieses leere Blatt Papier. Stefan Thomanek ist noch keine 20, als er es unterschrieben vor sich hinlegt. Währenddessen stellt er Gott eine Frage: Was willst du von mir? Das Blatt ist sozusagen ein Blanko-Scheck für den Herrn – und ein Vertrauensbeweis, den Stefan in Richtung Himmel schickt. Was folgt sind (Um-)Wege, die dem Mann aus Obertshausen tatsächlich eine gehörige Portion Gottvertrauen abverlangen – und ihn letztlich in den Westertal führen: in die Evangelische Kirchengemeinde Rückeroth. Dort ist er der neue Pfarrer.

Als Jugendlicher kann er es sich freilich noch nicht vorstellen, irgendwann einmal im Auftrag des Herrn unterwegs zu sein. Stefan schwärmt damals eher für die Offenbacher Kickers als für den Glauben. Fan von Gott wird er erst Ende der 1980er-Jahre, während eines Aufenthalts im Freizeithaus Klostermühle. Die Erlebnisse dort haben ihn fasziniert, sagt er heute. Und sie motivieren ihn, sich in seiner damaligen Kirchengemeinde in Obertshausen zu engagieren und später seinen Zivildienst im Missionswerk „Wort des Lebens“ anzutreten. In die-

ser Zeit stellt er sich immer häufiger die Frage, die letztlich in Form des unterschriebenen Blattes vor ihm liegt: Gott, was willst du von mir? Vielleicht, dass ich einen grundsätzlichen Job wähle? Er beginnt eine Lehre als Großhandelskaufmann und erlebt in den nächsten Jahren eine Zeit mit vielen Einschnitten und Rückschlägen. Eine Beziehung geht in die Brüche; sein kaufmännischer Beruf macht ihn nicht glücklich. Dann, Ende der 1990er-Jahre, füllt sich das leere Blatt allmählich: Stefan Thomanek weiß, dass er Theologie studieren will.

Doch der Weg durchs Studium führt ihn nicht in einer geraden Linie nach Rückeroth. Thomanek studiert unter anderem in Oberursel, Marburg, Münster und schließlich in Greifswald. Dort lernt er seine Frau Judith kennen und tritt 2008 sein Vikariat an. Heute sagt der Vater von zwei Kindern, dass er durchaus in Greifswald hätte bleiben können. Aber nach seinem Vikariat gibt es in der Region keine Stelle für ihn – wohl aber in Schaafheim im Odenwald. „Die Kirchengemeinde ist sehr missionarisch, und es gab einen schönen Austausch zwischen der Landeskirche, den katholi-



Pfarrer Stefan Thomanek versteht sich als Teamplayer und möchte eng mit dem Kirchenvorstand, den Mitarbeitenden und vor allen Dingen mit dem Ehepaar Kleck, die die zu Rückeroth gehörende Evangelische Andreaskirche leiten, zusammenarbeiten.
Foto: Bongard

schen- und den Freien Gemeinden“, erzählt er. Außerdem steckt er in Schaafheim viel Kraft und Energie in die Jugendarbeit. Fast ein bisschen zu viel, wie er rückblickend sagt. Denn sein Amtskollege verlässt die Gemeinde, und auch dessen Nachfolger wurde krank. „Plötzlich stand ich also mit der ganzen Arbeit alleine da. Es ist fast ein Wunder, dass ich damals keinen Burnout bekommen habe.“

Stefan Thomanek hält durch und prägt die Gemeinde entscheidend: Er organisiert Kurse für die Mitar-

beitenden und ruft ein Pfarrerrückblick ins Leben, stellt kulturelle Veranstaltungen und Taufgottesdienste auf die Beine, führt die Alpha-Glaubenskurse ein und pflegt den Kontakt zu anderen Gemeinden. Die Zeit ist anstrengend, aber gut. Das weiße Blatt füllt sich. Bis die Thomaneks 2019 heimatlos wird.

Die Familie wohnt in Schaafheim nicht im Pfarrhaus, sondern in einem Mietshaus. „Das sollte plötzlich verkauft werden, und wir konnten keine neue Bleibe in der Region finden“, erinnert sich Stefan

Thomanek an diese Zeit. „Der Silvesterabend war der Tiefpunkt. Wir wussten nicht, wo wir wohnen oder arbeiten werden.“ Dann gibt ihm ein Freund den Tipp mit der freien Stelle in Rückeroth im Westertal – einer Region, die für Thomanek bis dahin ein weißes Blatt ist. Er meldet sich bei seinem Amtsvorgänger Peter Boucsein und dem Ehepaar Katrin und Michael Kleck, die die zu Rückeroth gehörende Evangelische Andreaskirche leiten. Die Chemie stimmt: Rückeroth versteht sich als eine

Gemeinde, die Menschen für den lebendigen Glauben an Jesus Christus begeistern will. So ähnlich fasst auch Stefan Thomanek sein Herzensanliegen zusammen, als er am 1. August als neuer Rückerother Pfarrer seinen ersten offiziellen Gottesdienst im Pfarrgarten hält. „Dass alles in so kurzer Zeit so toll zusammengekommen ist, trägt für mich ganz klar Gottes Handschrift. Deshalb ist mein erstes Ziel, auch in Zukunft auf ihn zu hören und zu fragen, was er mit der Gemeinde vorhat.“

Und noch etwas ist dem 45-Jährigen wichtig: Er versteht sich als Teamplayer und möchte eng mit dem Kirchenvorstand, den Mitarbeitenden und vor allen Dingen mit dem Ehepaar Kleck zusammenarbeiten. „Es geht nur gemeinsam. Jede und jeder hat Gaben, die es gilt, zu entdecken.“ Wie sich diese Gaben ausprägen, weiß der neue Pfarrer heute noch nicht. Er hofft, dass besonders die Jugend- und Familienarbeit neue Impulse bekommt. Fest steht für ihn nur eines: „Gott ist das Wichtigste. Es ist schön, wenn sich Freundschaften entwickeln. Aber früher oder später muss es darauf hinauslaufen, dass Menschen zum Glauben an ihn kommen.“ -red-

Täglich ab 11:00 - 19:00 Uhr
FANTASY- und Mittelalter-Markt
3.-4. Okt.
LORELEY
www.suendenfrei.de

Herbstlicher Wetterumschwung In diesem Jahr kopfschmerzfrei

Eben noch ein goldener, warmer Oktober und dann plötzlich ein regneriger, kalter November. So ein herbstlicher Umschwung bringt Wetterföhle manchmal ganz schön aus dem Gleichgewicht und Kopfschmerzen oder gar eine Erkältung bahnen sich an. Akut auftretende Schmerzen können dann mit einem Schmerzmittel aus der Apotheke behandelt werden. Bei der Auswahl des Präparates sollten sowohl die Schmerzart als auch die individuelle Situation berücksichtigt werden. Der Wirkstoff Ibuprofen-DL-Lysin (z. B. in IBU-LYSIN-ratiopharm®) begegnet dem Schmerz schnell und effektiv. Wer einen empfindlichen Magen hat, sollte jedoch besser auf ein anderes Schmerzmittel, wie zum Beispiel Paracetamol, ausweichen, das ebenfalls bei erkältungsbedingtem Schmerz und Fieber hilft. Wichtig ist, gleich bei der ersten Einnahme aus-



IBU-LYSIN-ratiopharm® 400 mg
Wirkstoff: Ibuprofen-DL-Lysin (1:1). Anwendungsgebiete: Kurzzeitige symptomatische Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Regelschmerzen sowie Fieber und Schmerzen bei Erkältung. Kurzzeitige symptomatische Behandlung von akuten Kopfschmerzen bei Migräne mit od. ohne Aura. Dieses Arzneimittel wird bei Kindern ab 20 kg Körpergewicht (ab 6 J.), Jugendlichen und Erwachsenen angewendet. Warnhinw.: AM entk., weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Filmbil. Apothekenpflichtig. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. 10/19.

Die „Lieblingsplätze“ eines Kriminalisten

Das neue Werk von Jörg Schmitt-Kilian ist „ungefährlich“

-hel- Krimis sind die literarische Leidenschaft des Bestseller-Autors Jörg Schmitt-Kilian (Vom Junkie zum Ironman – verfilmt mit Uwe Ochsenknecht) – und das Verfassen der Blaulicht-Stories in unserer Ausgabe Koblenz AM WOCHENENDE. Doch der Hauptkommissar a.D. ist auch ein Genießer – und so hat er seine Lieblingsplätze rund um Koblenz zusammengefasst in einem neuen Buch, das im August erscheint.



Bestseller-Autor Jörg Schmitt-Kilian.
Foto: Götsche

Also diesmal ein „ungefährliches“ Werk, das nicht

an seine Kriminal-Serie („Spurenleger“, „Leichen-

spuren“, „Verschwunden“) auf der Basis der mysteriösesten Mordserie in der deutschen Kriminalgeschichte anknüpft, sondern ein ganz anderes Genre belegt. Mehr als 3,5 Millionen Menschen besuchten 2011 die Bundesgartenschau (Bugja) in Koblenz und waren von der Stadt zwischen den zwei Flüssen begeistert. 69% wollen wiederkommen – irgendwann, mit mehr Zeit, spätestens 2029 zur Bugja im Mittelrheintal. Jörg Schmitt-Kilian hat „Orte aus meiner Erinnerungen ausgewählt, an de-

nen wir gefeiert und gelacht haben, aber auch Plätze der Stille, an denen ich entspannen konnte und die ich immer wieder gerne aufsuche“. Da es persönliche Lieblingsplätze sind, erhebe das Buch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. „Neu entdecken, erinnern und noch einmal bewusst erleben“, war Schmitt-Kilians Motto bei der Zusammenstellung. Er beschreibt diese „Lieblingsplätze“ in Koblenz und in der Region um Rhein und Mosel, wo auch Einheimische und Zugereiste noch Neues ent-



decken werden. Jörg Schmitt-Kilian kennt die

Region bestens – auch aus seiner Dienstzeit als Polizist und auch daher aus den ungewöhnlichsten Perspektiven. Interessierte können mit dem Bestseller-Autor auch auf „kriminelle Tour“ gehen zu Tatorten und anderen „Lieblingsplätzen“ in der Stadt zwischen Rhein und Mosel. Buchung per E-Mail an schmitt-kilian@onlinehome.de.

➔ Mehr zum Autor gibt's unter www.schmitt-kilian-aktuell.de sowie auf Facebook und Instagram.

BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE
Baumpflege | Baumsanierung | Baumfällung
Baumstumpf fräsen | schwierigste Fälle mit
englischer Doppelseitentechnik
Garten-/Jahrespflegearbeiten
Bei der Baumpflege handelt es sich um ein komplexes Arbeitsfeld. Um dem Baum ein langes und vitales Leben zu ermöglichen, sind gezielte Maßnahmen zur richtigen Zeit notwendig.
Der seit über 30 Jahren bestehende **Baumdienst Siebengebirge** bietet in Sachen Baum- und Gartenpflege eine kostenlose Beratung an. Bei dem fachkundigen Team handelt es sich um bestens ausgebildete „**Tree Surgeons**“ (Baum-Chirurgen), die sich hervorragend in der „**Körpersprache der Bäume**“ auskennen und sehen, wann die Zeit für eine spezielle und richtige Nährstoffversorgung und Pflege oder einen professionellen Schnitt gekommen ist. So erfordert u.a. die Entlastung der Baumkrone viel Erfahrung, denn durch ein gezieltes Entfernen der Äste wird der Baum in seiner Statik entlastet und ein ausgeglichenes Wachstum ermöglicht. Nicht zuletzt behält der Baum seine ursprüngliche Form und Größe und die Äste bieten Wind oder Sturm weniger Angriffsfläche. In fast jeder Baumkrone gibt es absterbende oder tote Äste, da das Innere der Krone evtl. nicht genug Sonne bekommt oder der Baum von einer Krankheit betroffen ist. Den Spezialisten des **Baumdienstes Siebengebirge** liegt deshalb eine regelmäßige Bauminnspektion und Abklärung besonders am Herzen. Denn, wenn abgestorbene Äste ihr eigenes Gewicht nicht mehr tragen können, werden sie zur Gefahr für Personen oder Gebäude. Außerdem verhindert die Totholzentfernung die Verbreitung von Krankheitserregern und die Infizierung von Nachbarbäumen. Der **Baumdienst Siebengebirge** hilft auch, wenn Äste eines Baumes zu dicht über Straßen, Alleen oder Gebäuden ragen. Auch können Abschattungen vermindert- und der Abstand zu Straßen, Gebäuden und Menschen vergrößert, sowie das Fällen des Baumes vermieden werden. Ebenfalls kann das Wurzelwerk bei evtl. entstehenden Baumaßnahmen, bzw. Kanal- oder Straßenarbeiten durch den professionellen Schnitt der Krone geschützt werden.
Büros in: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altkirchen Kontakt ins nächste Büro: Tel. 02645 9999-000
www.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE | Gebührenfreie Tel-Nr. 0800 228 63 43

Nichts verpassen: Alle Events aus der Region
Ob Sportevents, Festivals, Konzerte oder Stadtfeste: Hier steht, was los ist in der Region. 79 Prozent unserer Leser nutzen ihr Anzeigenblatt, um sich über Veranstaltungen zu informieren.
Quelle: AG – Anzeigenblatt Qualität 2018. Basis: deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre, Leser pro Ausgabe (LpA)
Mitglied im BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter **BVDA**

LANDPARTIE
Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein
15.-18. OKT. 2020
145 Aussteller zeigen Schönes für Haus & Garten, Pflanzen, Kunst, Wein, Mode und Schmuck
Zugang nur mit gültigem Online-Ticket!
Buchung unter: landpartie-festung-ehrenbreitstein.de
www.landpartie-festung-ehrenbreitstein.de
koveb RENO MÜLLER MESSEN MÄRKTE AUSSTELLUNGEN